

SOBY



Special Olympics
Bayern

Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE JUNI 2010
SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO

Special Olympics in Reit im Winkl

Bremen freut sich auf die
Nationalen Sommerspiele 2010

Ehrenamtliche Helfer, Volunteers,
Freiwillige sind unentbehrlich



Liebe Leserinnen und Leser,

„Es ist normal, verschieden zu sein!“ Menschen mit Behinderung sind Teil unserer gesellschaftlichen Vielfalt. Aber Vielfalt bedeutet nicht „Anderssein“ sondern vor allen Dingen „Bereicherung“ in jeglicher Hinsicht. Zur Zeit ist „Inklusion“ das Thema in der behindertenpolitischen Diskussion. Das heißt: Menschen mit Behinderungen sollten nicht zuerst in Sonderkindergärten, Sonderschulen, Sonderarbeitsplätzen ihren Platz finden, und dann im Anschluss in die Gesellschaft integriert werden. Ziel muss sein: Eine gleichberechtigte Teilhabe in unserer Gesellschaft zu verwirklichen.

Sport ist dabei ein hervorragendes Mittel, Vorurteile und Hemmungen in allen Gesellschaftsebenen abzubauen. Hier können behinderte Menschen „Nicht“-Behinderten zeigen, zu welchen herausragenden Leistungen sie fähig sind.

Special Olympics hat speziell dafür das sogenannte „Unified Program“ ins Leben gerufen. Hier nehmen behinderte und nicht behinderte Sportler an den Wettbewerben teil. Unser aller Ziel und eine wirklich „gelebte“ Inklusion wäre jedoch, wenn unsere Athleten ganz selbstverständlich in einem Sportverein ihrer Wahl trainieren könnten. So haben alle Menschen die Chance, Unterschiede – aber auch Gemeinsamkeiten – zwischen sich und den anderen wahrzunehmen. So können sie lernen, mit dem Anderssein des Gegenübers einfühlsam und respektvoll umzugehen. Wir von Special Olympics wünschen uns für die Zukunft, dass die breite Öffentlichkeit noch mehr Interesse an unseren tollen Veranstaltungen zeigt. Einen kleinen Vorgeschmack – wie fröhlich und emotional bereichernd – so eine Sportveranstaltung ist, erhalten Sie beim Lesen unseres Titelthemas „Special Olympics – Bayerische Winterspiele 2010 in Reit im Winkl“.

Erleben Sie mit uns noch einmal die Highlights dieser Spiele! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihre Ina Stein
1. Vorsitzende



Ihre Manuela Brehmer
Leiterin der Geschäftsstelle

Special Olympics Bayern e. V. dankt seinen Sonderbotschaftern, die sich mit viel Herz und Leidenschaft für die Interessen und Anliegen unserer Sportler und Sportlerinnen engagieren



S.k.H. Prinz
Leopold von Bayern



Alois Glück
Bayerischer
Landtagspräsident a.D.



Manfred Schnelldorfer
Olympiasieger,
Weltmeister



Klaus Wolfemann
Olympiasieger

**Vorstandschaf Special Olympics Bayern e.V.:****Erste Vorsitzende:**

Ina Stein – ehemalige Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

Stellvertr. Vorsitzender:

Klaus Wolfemann – Selbständiger Leiter einer Marketing Agentur, Olympiasieger Speerwurf 1972

Stellvertr. Vorsitzender:

Horst Demmelmayr – Hauptmann a.D., Vorstandsmitglied Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe Garmisch-Partenkirchen

Schatzmeister:

Peter Landisch – Dipl. Kaufmann

Beisitzer:

Christa Stewens MdL – stellvertr. Bayerische Ministerpräsidentin AD, Ministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie und Frauen AD

Petra Hinkl – Fachreferentin Planung und Koordination Diakonie Neuendettelsau

Horst Brehmer – Architekt, Ehrenvorsitzender Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V.
Rainer Zintl – Heilerziehungspfleger, HPZ RehaSport Irchenrieth e.V.

**Titelbild:**

Bayerische Special Olympics Winterspiele in Reit im Winkl 2010, Foto: SOBY Schneeschuhlaufen

Inhalt

- 4** Ein Hauch von Olympia wehte durch Reit im Winkl – 2. Bayerische Special Olympics Winterspiele 2010
- Wir sagen Danke
- Stimmen zu Reit im Winkl
- 13** Ehrenamtliche Helfer, Volunteers, Freiwillige
- 14** Special Olympics National Games Bremen 2010
- 15** Bundesweiter Fackellauf für die Sommerspiele in Bremen
- 16** Treffen der Familienbeauftragten von Special Olympics Deutschland in Dresden
- 17** Großzügige Spende in Form eines VW Caddy von der Baufirma Max Aicher
- 18** Sportliche Tradition in den Bruckberger Heimen
- 20** Sportnachrichten
- Garmisch-Partenkirchen: Kaiserwetter beim Boccia Turnier
- Mindelheim: Radsport populär wie nie!
- Passau: 1. Deutschlandweites Schwimmseminar
- Bruckberg/Nürnberg: Sportler mit Behinderung ließen den weißen Ball flitzen
- 22** SOBY Information
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern informiert
- Voller Regelsatz auch für grundsicherungsberechtigte „Haushaltsangehörige“?
- 23** Horst Demmelmayr ist seit 35 Jahren ehrenamtlich tätig
- 24** Wissenswertes über Special Olympics Bayern
- 26** SOBYNews
- News
- Veranstaltungen 2010
- Spendenkonto
- 28** SOBY Mitgliederservice
- 31** SOBY Aufnahmeantrag

Ein besonderer Dank geht an die Druckerei Pfulher in Mittenwald für die überaus großzügige Unterstützung.

Special Olympics – Bayerische Winterspiele 2010

Ein Hauch von Olympia wehte durch Reit im Winkl

Ganz im Zeichen des Olympischen Gedankens stand die Gemeinde Reit im Winkl vom 10. bis 13. März 2010. Der malerische Ort im Chiemgau war Austragungsort des größten regionalen Sportereignisses für Menschen mit geistiger Behinderung: Den Bayerischen Special Olympics Winterspielen. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hat der bayerische Staatssekretär im Ministerium für Unterricht und Kultus Dr. Marcel Huber übernommen.



Dr. Marcel Huber,
bay. Staatssekretär im
Kultusministerium,
eröffnet offiziell die Spiele



Schon zum 2. Mal – nach der Premiere in Inzell 2009 – bildet der idyllische Chiemgau die Kulisse für specialolympische Winterspiele. Reit im Winkl zählt zu den führenden Wintersportorten in Deutschland und bietet mit seinen hervorragenden Sportanlagen und der bekannten Schneesicherheit ideale Bedingungen für die Spiele.

Mehr als 300 Athletinnen und Athleten haben auch in diesem Jahr wieder an der Veranstaltung teilgenommen. Sie sind in fünf Sportarten an den Start gegangen. Vier Tage lang haben die Sportler gemäß ihrem Eid: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“ hoch motiviert um persönliche Erfolge in den einzelnen Sportarten gekämpft.

Begleitet von den Klängen der Musikkapelle Reit im Winkl und angeführt von den Schülern der örtlichen Grundschule begaben sich die Teilnehmer am 10. März 2010, am frühen Abend zur Eröffnungsfeier. 38 Gruppen aus Bayern, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Rumänien und Österreich marschierten vom Rathausplatz zum Langlaufstadion. Überall im Ort war die Vorfriede zu spüren. Bürgermeister Josef Heigenhauser unterstreicht das mit den Worten: „Die Gemeinde freut sich, die Special Olympics zu veranstalten. Es passt zu Reit im Winkl“. Deshalb sind auch alle Einwohner integriert. Angeführt von Tafelträgern der örtlichen Grundschule wurden die einzelnen Sportgruppen vorgestellt.

FEIERLICHER AUFTAKT DER SPIELE

Die abendliche Eröffnungsfeier moderierte der bekannte Sportjournalist Wolfgang Nadvornik. Er ist als Journalist für die ARD und den BR tätig und erst kürzlich aus Vancouver von den XXI. Olympischen Winterspielen zurückgekehrt. Unter großem Jubel der Anwesenden erklärte der Schirmherr Dr. Marcel Huber die Spiele um 19.30 Uhr offiziell für eröffnet. Zur Eröffnungsfeier fanden sich neben den Sportlern und ihren Familien auch viele Fans aus Reit im Winkl und den benachbarten Chiemgauer Orten ein. Landrat Hermann Steinmaßl hieß die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Familien und Betreuern im Landkreis Traunstein herzlich willkommen und würdigte die Special Olympics als wichtigen Beitrag, um Menschen mit Behinderung in die Mitte der Gesellschaft zu holen und ihnen die Wertschätzung zu geben, die sie verdienen. „Was zählt ist eure Leistung, eure Begeisterung und euer Mut“, rief er den Sportlerinnen und Sportlern zu, die – trotz klirrender Kälte – in bester Laune mitfeierten.

ZAHLREICHE PROMINENTE GÄSTE

Herzlich begrüßt wurden zahlreiche Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Sport, darunter die engagierten, bayerischen Special Olympics Sonderbotschafter Manfred Schnelldorfer (Eiskunstlauf-Olympiasieger, Weltmeister), Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (bay. Landtagspräsident a.D.) sowie Christa Stewens (bay. Sozialministerin a.D. und Mitglied des Vorstands) und Gernot Mittler (Präsident von SOD).

ZEREMONIE UND OLYMPISCHER EID

Einen der Höhepunkte der abendlichen Eröffnungsfeier bildete das olympische Zeremoniell. Die Special Olympics Flagge wurde von Athletinnen und Athleten der Lebenshilfe Traunstein durch das Stadion zur Bühne getragen und feierlich gehisst. Mit ruhiger Hand entzündete im Anschluss der Hofer Snowboarder Denny Wedekind die olympische Flamme. Bewegend war am Ende der Vortrag von Jasmine Windbichler, einer Teilnehmerin aus Reit im Winkl, die im Namen der Athleten den Eid sprach: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“ Trotz ihrer Aufregung bat sie den Moderator, noch etwas sagen zu dürfen. „Ich freue mich so, dass ihr alle da seid, dass die Musikkapelle für uns spielt und ich werde bestimmt mein Bestes geben und danke, danke, dass ihr alle da seid.“



Hoher Besuch

Karin Seehofer, die Gattin des Bayerischen Ministerpräsidenten verfolgte gespannt das Ski Cross-Rennen. „Es ist toll zu beobachten, wie Menschen mit geistiger Behinderung ihr sportliches Können zeigen“, sagte die Gattin des Bayerischen Ministerpräsidenten. Die Special Olympics endeten am Samstag mit den Final-Spielen im Hockey, den Slalomwettbewerben im Ski-Alpin und Snowboard sowie den Wettkämpfen im Langlauf.

Ina Stein, Vorsitzende SO Bayern und Karin Seehofer

Damit sprach sie sicherlich allen Anwesenden aus der Seele. Weitere Grußworte überbrachten die Snowboarderin und Athletensprecherin Ramona Gallwitz, der Traunsteiner Landrat Herman Steinmaßl, der Reit im Winkler Bürgermeister Josef Heigenhauser und die Vorsitzende von SO Bayern Ina Stein.

PRESSEKONFERENZ AM ERÖFFNUNGSTAG

In einer Pressekonferenz hatten am Eröffnungstag die Veranstalter und prominente Unterstützer zur Herausforderung der gesellschaftlichen Integration geistig behinderter Menschen Stellung bezogen. „Den Zustand einer Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit den Schwachen umgeht“, unterstrich Gernot Mittler, Präsident von Special Olympics Deutschland. Er sieht es u.a. als Aufgabe der Spiele „die Stärken der Schwachen“ zu fördern. Denn diese AthletInnen sind ganz besondere Menschen, für die Sport mehr ist als das Streben nach Gold oder Geld. Sport

ist für sie vor allem eine Chance auf Freude, Anerkennung und gemeinsame Erfolgserlebnisse. Eine Chance, die der Alltag nur selten zu bieten hat.

DIE WETTBEWERBSTAGE IM ÜBERBLICK

300 AthletInnen sind in fünf verschiedenen Sportarten miteinander angetreten. Gemäß dem Special Olympics Klassifizierungssystem wurden die Teilnehmer in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt, um möglichst faire Bedingungen zu schaffen. 200 Betreuer und Freiwillige stehen den Aktiven bei der Ausübung der jeweiligen Sportart zur Seite. Ergänzt wurden die Sportarten mit einem wettbewerbsfreien Angebot. Allein hier waren rund 400 Teilnehmer, auch aus den Schulen des Landkreises gemeldet.

„Die Athleten erzielten hier teils ganz hervorragende Leistungen“, hat Klaus Wolfermann beobachtet. Der ehemalige Speerwurf-Olympiasieger ist einer der Sonderbotschafter von Special Olympics Bayern. Klaus Wolfermann engagiert sich seit vielen Jahren für Special Olympics und gibt seine Erfahrungen als ehemaliger Leistungssportler an die SportlerInnen weiter. Der Sport ist die ideale Möglichkeit, das Selbstbewusstsein gerade vermeintlich schwächerer Menschen zu steigern. Diese Erfahrung kann der ehemalige Olympiasieger im Eiskunstlauf Manfred Schnellendorfer nur bestätigen. Auch er engagiert sich seit vielen Jahren als Sonderbotschafter und ist unermüdlich in seinem Einsatz, den Bekanntheitsgrad von Special Olympics zu steigern und die Arbeit in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

LANGLAUF UND SCHNEESCHUHLAUFEN

Aufgeregt und hoch motiviert starteten die AthletInnen am ersten Tag zum Langlauf und zur Sprintstaffel. Im Langlauf gab es zwei Sprintstrecken über 50 und 100 Meter, Mittelstrecken über 500 und 1.000 Meter, sowie für Fortgeschrittene die Distanz von 3.000 und 5.000 Meter. Ergänzend dazu fand ein Abend-Staffelrennen über 4 x 1.000 Meter statt. Austragungsort war die Langlaufarena. Besonders die einheimischen Sportler konnten im Langlauf ihren „Heimvorteil“ ausspielen. Die meisten Medaillen wurden an Sportler aus Traunstein und Ruhpolding verliehen.

Eine völlig neue Sportart feierte an diesem Tag Premiere: das Schneeschuhlaufen. Eine ideale Sportart, die erstaunlich wenig Kraftaufwand benötigt und für alle Alters- und

Leistungsklassen gleichermaßen geeignet ist. Insgesamt 15 SportlerInnen, darunter 2 Sportler aus Rumänien, nahmen an den Wettbewerben teil.

Zum Auftakt absolvierten die TeilnehmerInnen einen 400 Meter Geländelauf, der mit kleinen Hindernissen versehen war. Nach kurzer Pause stand der 100-Meter-Sprint auf dem Programm, dabei mussten die LäuferInnen nach 50 Metern eine Markierung umlaufen und wieder zum Start zurückkehren. Dadurch konnten die zahlreichen Zuschauer hautnah an der Rennstrecke dabei sein und die Sportler lautstark unterstützen. Am anschließenden 800-Meter-Lauf nahmen nur die konditionsstärksten Sportler teil. Der krönende Abschluss des gelungenen Wettbewerbes war die 4 x 100 Meter Staffel. Hier gingen drei Teams an den Start. Im Massenstart wurden die Läufer unter ohrenbetäubenden Anfeuerungsrufen der noch zahlreicher gewordenen Zuschauer ins Rennen geschickt. Spannende Positionswechsel, vor allem bei der Übergabe, machten den Wettbewerb zu einem Erlebnis.

SKI ALPIN MIT SKI CROSS, SNOWBOARD UND UNIHOCKEY

Nicht weniger spannend gestalteten sich die Disziplinen Skialpin mit Skicross und Snowboard. Hier lieferten sich die Teilnehmer spannende Duelle und auch der eine oder andere Sturz blieb auf dem schwierigen Hang nicht aus.

Bis zu vier Athleten stürzten sich gleichzeitig aus dem Start, gefragt waren skifahrerisches Können, Geschwindigkeit und Taktik. Die Läufer bewältigten eine Strecke mit natürlichen und künstlichen Hindernissen, wie Bodenwellen, Steilkurven und Sprüngen im Duell Läufer gegen Läufer, auf der es auch Überholmanöver gab. Auch beim Ski Cross gibt es Regeln, so dürfen die Läufer sich nicht behindern, die Stöcke sind nur zum Anschieben und zur Balance erlaubt, trotzdem kamen kleine unabsichtliche Berührungen sehr wohl vor. Wer als erster die Ziellinie überfährt, hat gewonnen. Diese Sportart war 2010 zum erstenmal bei den Spielen in Vancouver olympisch.

Der Erfolg dieser noch jungen Disziplin bei den Bayerischen Winterspielen in Reit im Winkl war überwältigend. Die Zuschauer und die Presse waren beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Sportler und den spannenden Wettkämpfen. An den ersten Ski Cross Wettkämpfen nahmen 4 Läuferinnen und 4 Läufer aus Österreich und Deutschland teil. Durchgeführt wurde der Ski Cross für die Levels Geübte und Fortgeschrittene. >



BAYERISCHE WINTERSPIELE IN REIT IM WINKL FAKTEN UND ZAHLEN

135	Langläufer
105	Skialpinläufer
13	Snowboarder
27	Unihockey Athleten
16	Schneeschuhläufer
5	Teilnehmer im wettbewerbsfreien Angebot
300	Tagesteilnehmer im wettbewerbsfreien Programm
123	Betreuer
133	Familienmitglieder
373	Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen im Landkreis
78	Tagesgäste aus verschiedenen Einrichtungen
145	Volunteers aus 4 Schulen im Landkreis Traunstein
50	Fachhelfer
14	Organisationshelfer

1.100 registrierte Teilnehmer jeglicher Form



Eine weitere Premiere hatte auch die Sportart Unihockey. Hierzu konnten 3 Teams gewonnen werden. Aufgrund dieses temporeichen und attraktiven Turniers waren sich alle Organisatoren einig, dass Unihockey (Floorball) bei weiteren SO Spielen integriert werden sollte.

Alle Ergebnisse der einzelnen Sportdisziplinen finden Sie unter: www.regionalespiele-specialolympicsbayern.de/sport/ergebnislisten

BUNTES RAHMENPROGRAMM FÜR SPORTLER UND GÄSTE

Rund um die Wettbewerbstage gab es zahllose spannende Veranstaltungen wie beispielsweise:

HEALTHY ATHLETES® GESUNDHEITS-PROGRAMM

Viele Sportlerinnen und Sportler nahmen die freiwilligen, kostenlosen und umfassenden Kontrolluntersuchungen wahr. Hier wurden die Teilnehmer gründlich untersucht und

schöpfen. Im Mittelpunkt des Programmes standen dieses Mal folgende Bereiche:

- FUNfitness – physiologisches Bewegungsverhalten
- Special Smiles® – zahnärztliche Untersuchungen und Anleitung zur Zahnpflege

WETTBEWERBSFREIE ANGEBOTE

Das spezielle Trainingsprogramm richtet sich an die Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht an den Wettbewerben teilnehmen können. Im Rahmen des Programmes wurde ein spezieller Lehrplan entwickelt, der allen Menschen mit geistiger Behinderung nicht nur ein regelmäßiges Training sondern auch die Teilnahme an Sportveranstaltungen ermöglicht. Ganz gemäß dem Grundsatz von Special Olympics, alle Teilnehmer einzubeziehen. Im Rahmen der Special Olympics Winterspiele stand den Teilnehmern neben den offiziellen Special Olympics Sportarten auch in Reit im Winkl ein wettbewerbsfreies Angebot zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programmes wurden verschiedene Stationen innerhalb eines Bewegungsparcours absolviert. Jeder angemeldete Teilnehmer erhielt eine Laufkarte, auf welcher erfolgreich absolvierte Stationen eingetragen wurden.

GROSSER FAMILIENEMPFANG

Ein fester Bestandteil und mittlerweile beliebte Tradition von Special Olympics ist das Familienprogramm. Die Zahl der teilnehmenden Familienmitglieder übertraf alle Erwartungen. Viele Väter und Mütter aber auch Geschwister, Tanten, Onkel und Großeltern waren aktiv dabei. Für die Athletinnen und Athleten war die tatkräftige, familiäre Unterstützung unentbehrlich und spornte sie zu Höchstleistungen an. Eine gelungene musikalische Umrahmung mit bayerischer Stubnmusik brachte die „Wedakreiz-Musik“ bei dem Familienempfang im Pfarrsaal. Abseits von Sportplätzen, Loipen und Pisten hatten die Familien Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen, aber auch mit der Vorsitzenden Ina Stein und Familienbeauftragten Manuela Brehmer Erfahrungen, Tipps und Wünsche auszutauschen.

intensiv beraten. Das Programm ist besonders wichtig im Hinblick auf die anstrengenden Tage, die vor den Sportlern liegen, aber auch prinzipiell hilfreich um Leistungsvermögen und Fitness zu steigern. Menschen mit geistiger und Lernbehinderung tragen ein 40% höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen. Die Folgen können Übergewicht, mangelnde Beweglichkeit, motorische Disbalancen, Einschränkungen der Sehkraft und der Hörfähigkeit sein. All dem hilft das Healthy Athletes® Programm vorzubeugen. Neben medizinischem Fachpersonal unterstützen viele ehrenamtliche Helfer – teilweise ebenfalls mit medizinischer Ausbildung – die Sportler dabei, alle Möglichkeiten zur Erhaltung der Gesundheit auszu-

ATHLETENDISCO

Ebenfalls sportlich ging es am Freitagabend bei der beliebten Athletendisco zu. „So einen unbeschwernten, fantastischen Abend habe ich noch nicht erlebt.“ erzählt

Susanne Hauschmid – die amtierende Miss Chiemgau – begeistert. Die Band Brandig spielte auf und nach wenigen Minuten „Aufwärmphase“ waren sämtliche AthletInnen auf der Tanzfläche – von Müdigkeit nach einem anstrengenden Tag keine Spur! Lebensfreude, Spaß und Ausgelassenheit waren die Synonyme für diesen Abend.

FRÖHLICHE ABSCHLUSSFEIER – DAS WAREN EURE SPIELE

Nach vier ereignisreichen Tagen für SportlerInnen, Teilnehmer, Familienmitglieder und Gäste verabschiedet sich Reit im Winkl am Samstagnachmittag mit einer bunten Abschlussveranstaltung. Ganz besondere Tage – geprägt von Sportsgeist, Fairness und Herzlichkeit gehen zu Ende. Mit Fanfarenklängen begrüßt der Moderator Horst Demmelmayr die Gäste und lässt in bewegenden Worten noch einmal die Highlights der Spiele für die Anwesenden Revue passieren. Das specialolympische Feuer wurde gelöscht und die bayerische Special Olympics Flagge eingeholt. Die Vorsitzende von Special Olympics Bayern Ina Stein betonte in ihrer Abschlussrede, dass bei diesen Winterspielen noch der ursprüngliche Olympische Gedanke gelte: „Dabei sein ist alles. Besonders die ungezwungene Freude der Teilnehmer war für die Zuschauer ein Erlebnis und schaffte eine enge Bindung.“

GROSSE MEDIENRESONANZ

Zahlreiche Medienvertreter berichteten aus Reit im Winkl und TV-Stationen drehten vor Ort. In der Chiemgau Region war das Thema Special Olympics im Hörfunk und Zeitungen erfreulich stark präsent.

SPORTSGEIST, STOLZ UND LEBENSFREUDE

„Lasst mich mutig mein Bestes geben.“ Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch die Tage. Die SportlerInnen jubeln, wenn sie die Ziellinie erreichen und reißen die Arme voller Glück in die Höhe. Mit oder ohne Medaille – sie alle haben in den vergangenen vier Tagen etwas Großartiges geleistet. Ob man dabei letztendlich ganz oben auf dem Siegerpodest steht oder nicht, ist für die Sportler und auch für die Zuschauer nebensächlich. Was hier zählt sind Begeisterung, Mut und Lebensfreude – ganz nach der alten aber ewig gültigen Aussage: „Geteilte Freude ist doppelte Freude“.

Informationen: www.regionalespiele-specialolympics-bayern.de

Wir gratulieren!

Special Olympics Bayern gratuliert allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren besonderen persönlichen Erfolgen. Die große Begeisterung aller Teilnehmer und der sportliche Einsatz der SportlerInnen haben ganz entscheidend zum Erfolg dieser Spiele beigetragen. Reit im Winkl war ein herzlicher und charmanter „Gastgeber“. Bei allen Beteiligten – Familienmitglieder, Gäste, Sponsoren, Spender, Zuschauer, Bürgern des Chiemgaus – bedankt sich Special Olympics Bayern herzlich. SIE haben mit Ihrem Einsatz diese Spiele ermöglicht!

oben:
Zahlreiche Zuschauer und Teilnehmer verfolgten den feierlichen Auftakt
mitte:
„Geschafft und glücklich“ Zieleinlauf im Langlaufstadion
unten:
„Riesenfreude“ Siegerehrung am Dorfliift



„ **WIR SAGEN DANKE!** “

**Ohne Eure tatkräftige Unterstützung hätten wir das nie geschafft!
Für Tage der Herzlichkeit, der Wärme und der Freude sagen wir:**

DANKE – Gemeinde Reit im Winkl

- Herr Bürgermeister Josef Heigenhauser mit allen Mitarbeitern und Mitbürgern für die unbürokratische und freundschaftliche Unterstützung
- Landkreis Traunstein – Wirtschaftsförderung Landkreis Traunstein mit den Mitarbeitern für viele gute Ideen und Initiativen

DANKE – an die Vereine

- Wintersportverein Reit im Winkl für die tolle Unterstützung
- Bergwacht Reit im Winkl mit den ehrenamtlichen Rettungshelfern
- Musikkapelle Reit im Winkl

DANKE – an die Firmen mit Personal oder/und Material

- Firma Max Aicher Bau GmbH & Co KG mit den Helfern bei Zeltauf- und Abbau
- Firma Computercrash – für die Hilfe bei der Büroausstattung
- Firma Eiki Deutschland GmbH – für die kostenfreie Bereitstellung des Beamers bei der Eröffnungsfeier
- Firma Atlas K2 für die kostenfreie Bereitstellung der Schneeschuhe

DANKE – für die großzügige finanzielle Unterstützung

- Bayerisches Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Stiftung Christian Seltmann
- Dita-Randebrock-Stiftung für körperlich und geistig Behinderte

DANKE – für die mitreißende Musik

- Band Brandig – für die super Musik bei der Disco
- Wedakreiz-Musik – für die musikalische Umrahmung des Familienempfangs
- Sepp und Martin Geisreiter – für die Musik bei der Eröffnungsfeier

DANKE – an unsere professionellen und charmanten Moderatoren

- Wolfgang Nadvornik (Eröffnungsfeier)
- Horst Demmelmayr (Abschlussfeier)

DANKE – an alle tatkräftigen Volunteers

- der Berufsschule III Traunstein
- des Chiemgau Gymnasiums Traunstein
- des Annette-Kolb-Gymnasiums Traunstein
- des Staatlichen Landschulheims Marquartstein
- der Chiemsee-Schule Traunstein
- die vielen ehrenamtlichen Einzelhelfer in Organisation und Durchführung für das tolle Miteinander

DANKE – für die Sorge um das leibliche Wohl

- an Familie Biermeier und deren Mitarbeiter für die tolle Verpflegung und die Gastfreundschaft

DANKE – an die Medien für die grandiose Berichterstattung

und ein ganz besonderer DANK an unsere Athleten

„ **STIMMEN ZU REIT IM WINKL** “

Steffen Frey, Coach, Schwarzbach Schule Schwarzbach

„Mit vielen tollen und unvergesslichen Eindrücken sind wir gestern wohlbehalten zurückgekehrt von den Winterspielen in Reit im Winkl. Ich möchte mich persönlich und auch im Namen der Athleten und unserer Einrichtung an dieser Stelle bei Euch bedanken für die hervorragende Organisation dieser Spiele. Vom Ablauf der Wettbewerbe (großer Einsatz bei der Präparierung der Pisten, sehr zeitnahe Siegerehrungen) über die Logistik (z.B. ausreichende Parkplätze überall, genügend Plätze beim Mittagessen, kaum Wartezeiten auch bei großem Andrang) bis hin zum Rahmenprogramm kann ich nur positive Rückmeldung geben. Auch bei den geringsten Problemen (kurzfristige Ummeldung) war sofort Unterstützung vorhanden.“

Wir durften auch schon in Garmisch 2008 und Inzell 2009 mit dabei sein, aber in Reit im Winkl hatte ich ganz besonders das Gefühl, dass die Bevölkerung die Spiele angenommen hat. Überall wurde man freundlich empfangen, ganz besonders bleibt der Umzug durch das Dorf vom Rathaus zum Langlaufstadion an vielen winkenden Menschen vorbei in schöner Erinnerung.“

Christian Schirmmacher – Head-Coach Unihockey

„Reit im Winkl ist ein idealer Austragungsort für derartige Spiele. Alle Veranstaltungsorte sind zu Fuß zu erreichen. Die Bevölkerung war an den Spielen interessiert. Im Veranstaltungskalender der Gemeinde wurde auf die einzelnen Disziplinen mit Ort- und Zeitangaben hingewiesen. So kamen neben den SO-Athleten und Besuchern auch Einheimische in die Sporthalle und erlebten das Floorballturnier: „Das ist ja wie Eishockey – nur ohne Eis...“ kommentierte ein Gast das Spiel.“

Ulrike Schön-Nowotny, Coach, Bischoff Wittmann Schule Regensburg

„Von den Sportlern, Eltern und Betreuern der Bischoff-Wittmann-Schule ein dickes Lob und Danke für die gelungene Veranstaltung in Reit im Winkl. Es war eine schöne Woche und hat allen sehr gut gefallen. Besonders die kurzen Wege und die Möglichkeit, die Busse einmal stehen lassen zu können, war für uns Ski-Alpin Sportler angenehm.“

Patrick Brehmer und Georg Emmerding, Ski-Alpin Sportler EbK Olching e.V.

„Der Ski Cross war einfach supergeil – mit Springen und Kurven – das hat echt Spaß gemacht!“

REIT/WINKL

...bietet im **Winter 2010/11** wieder individuelle Angebote für Euch

...das **URLAUBSPARADIES** in den **bayerischen ALPEN**

Langlauf-Skating

- 90 km Langlaufloipen
- 70 km Skatingloipen
- bis 10 km beschneite Loipe
- Flutlichtloipen

Winterwandern

- 50 km Winterwanderwege
- 1. Premium Winterwanderweg
- Schneeschuhwanderwege
- zwei Höhenwandergebiete

Ski-Alpin-Snowboard

- neue Umlaufgondelbahn
- 42 km Pisten
- 2 Bahnen, 8 Sessellifte, 5 Lifte
- Flutlichtpiste

WINKLMOOSALM STEINPLATTE

REIT/WINKL inklusiv

www.reitimwinkl.de Info Tel. +49 (0)86 40/8 00 27

Während der 2. Bayerischen Special Olympics Winterspiele 2010 in Reit im Winkl wohnten Athletinnen und Athleten in unserem familiär geführten Sonnhof. Wir waren beeindruckt mit welcher Begeisterung, Freude und Engagement jeder einzelne Teilnehmer sich in seiner Sportart einsetzte. Weiterhin wünschen wir allen Sportlern viel Erfolg und Spaß in Ihren Disziplinen. Gerne würden wir bei einer erneuten Veranstaltung die Athleten wieder bei uns betreuen.

On parle français We speak english

SONNHOF'S Ferienresidenz www.sonnhof.de

Familien
★ Schneider und Lhomer
★

„Sonnhof's Ferienresidenz“ Gartenstr. 3 83242 Reit im Winkl
Telefon +49 (0) 8640 98800 Telefax +49 (0) 8640 988025 E-Mail: info@sonnhof.de

„Ich bin dann mal weg...“

...sagte die Blase an der Ferse



Joggen im Wald oder am Fluss, Wandern in den Bergen oder Fußballspielen – mit den Sport-Pflegeprodukten von efasit sind Ihre Füße jederzeit ideal geschützt und gepflegt. Ihr Apotheker berät Sie gerne!



efasit

Alles Gute für die Füße



www.efasit.de

Es macht Spaß

Ehrenamtliche Helfer, Volunteers, Freiwillige

Das bürgerschaftliche Engagement ist unentbehrlich für den Zusammenhalt des öffentlichen und sozialen Lebens. In Deutschland engagieren sich rund 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Im Vergleich zu den 90er Jahren hat sich ihre Zahl nahezu verdoppelt. Ehrenamtliche kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten und Berufsgruppen.

Special Olympics Trainings und Veranstaltungen sind ohne „Volunteers“, also freiwillige Helfer/-innen, ob auf lokaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene nicht denkbar.

WAS MACHEN UNSERE VOLUNTEERS?

Sie helfen beim Training, sind Fahrdienst, Anfeurer, Tröster, Getränke- und Versorgungsdienst, waschen Trikots, bereiten Spielfelder vor, überlegen sich Trainingsmöglichkeiten, stehen bei Wind und Wetter am Spielfeldrand, an den Loipen und Pisten, tragen Ski und Ballnetze. Sie sind Organisationshelfer, Moderatoren, Musiker, Tänzer, Pistendienst, schlagen sich die Nacht um die Ohren, um Startlisten fertig zu stellen, machen Sanitätsdienst, sind in der Früh die ersten am Sportplatz. Essensausgabe, Getränkedienst, Merchandising, Tische und Nasen putzen, Akkreditierung und Jubel bei Siegerehrungen – all dies ist ohne Volunteers nicht möglich. Die Liste kann endlos fortgesetzt werden und zeigt: ohne Volunteers geht nichts!

WOHER KOMMEN UNSERE VOLUNTEERS?

Aus Schulen und Universitäten, um den ungezwungenen Umgang mit Menschen mit Behinderung zu lernen oder Projekte zu machen, aus Firmen – soziale Kompetenz ist das Schlagwort, aus Familien, die selbst einen Special Olympics Athleten haben, aus Vereinen und Institutionen, weil Helfen Ehrensache ist – und am Ende treffen alle Volunteers eine gemeinsame Aussage: „Es macht Spaß!“ Und – viele der Volunteers sind immer wieder dabei oder kommen nach einer Pause zurück, weil der „Virus“ Special Olympics in ihnen ist.

WARUM STELLEN SICH VOLUNTEERS ZUR VERFÜGUNG?

Sie nehmen extra Urlaub für das Engagement oder müssen um Freistellungen bitten – wir haben Volunteers nach ihrer Motivation gefragt:

„Wir beide, Berni und Claudia sind seit 2007 als Volunteers bei SOBY und SOD dabei. Wir sind durch unseren Freund Patrick, einen Special Olympics Athleten, und seine Familie dazu gekommen. Es macht einfach riesigen Spaß mit den Sportlern zu arbeiten, mitzuerleben, zu welchen Leistungen sie fähig sind, und die glücklichen Gesichter bei den Siegerehrungen zu sehen - auch wenn es mal nicht so perfekt geklappt hat. Es zählt einfach das „Dabei sein“ und die gemeinsame Zeit, die wir mit den Sportkameraden verbringen. Dass ist für uns wichtig. In unserer Gesellschaft trifft man leider immer mehr Leute, die es nicht ehrlich meinen. Doch unsere Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung sind sehr ehrlich und sagen oder zeigen, was sie denken und fühlen, dies beeindruckt uns sehr!“

Claudia Heilmeier und Bernd Plagemann



„Ehrenamtliche beweisen immer wieder mit Herz, Hand und Verstand wie wichtig sie sind. Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für Andere einsetzen, schaffen ein großes soziales Netzwerk und leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem menschlichen, wertebewussten Miteinander in unserer Gemeinschaft. Das verdient besondere Wertschätzung. Tag für Tag sind sie für andere da, trainieren Kinder in Sportvereinen, engagieren sich in Nachbarschaftshilfen, betreuen hilfsbedürftige Menschen in Heimen, rücken nachts aus zu Einsätzen von Feuerwehr und Rettungsdiensten, sind unentbehrlich bei Kirchen und karitativen Trägern, ohne das dies immer groß thematisiert wird. Meist außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung helfen sie direkt und wirksam.“

Christine Haderthauer – Bayerische Familienministerin, ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“, 8.5.2009

DANKE – EHRENAMTLICHE HELFER – VOLUNTEERS – FREIWILLIGE, bitte macht weiter so!

Bremen freut sich auf die Sommerspiele

Special Olympics National Games Bremen 2010

Bremen wird im Jahr 2010 Gastgeber der größten Multisportveranstaltung Deutschlands sein – den Special Olympics National Summer Games für Menschen mit geistiger Behinderung.

Die große Eröffnungsfeier am 14. Juni 2010 in der Bremen Arena gibt den Startschuss für die Nationalen Sommerspiele, an denen Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland sowie von fünf ausländischen Special Olympics Delegationen teilnehmen werden.

Bis zum 19. Juni 2010 stellen 4.550 Athletinnen und Athleten in 20 verschiedenen Sportarten ihr Können unter Beweis – ein Teilnehmerrekord. Insgesamt erwartet die Stadt über 12.000 Teilnehmer, die sich an den zentralen Austragungsorten – dem Gelände rund um das Weser Stadion, dem Bremer Messegelände oder der Universität – tummeln werden.

Die Nationalen Spiele haben allerdings weitaus mehr zu bieten als die Wettbewerbe für die Sportlerinnen und Sportler. Auch die Besucher haben viele Möglichkeiten, aktiv an den Spielen teilzunehmen. Da wäre zum einen das Wettbewerbsfreie Angebot. Ein abwechslungsreiches Programm soll allen Besuchern die Möglichkeit geben, ihre sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen. Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Alle Schulen, Institutionen und Einrichtungen für Menschen, egal welchen Alters – ob mit oder ohne Behinderung – sind dazu eingeladen.

Die zentrale Begegnungsstätte der Spiele wird Olympic Town sein. Direkt vor dem Weser Stadion gelegen, erwartet sowohl die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, als auch die Besucher ein einzigartiges Rahmenprogramm mit Showbühne, Mitmach-Workshops, Zirkuszelt und vielem mehr. In Olympic Town wird auch das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes zu finden sein, dass allen Athletinnen und Athleten kostenlose Gesundheits-Screenings anbietet.

Mit dem Projekt Bewegungskünstler werden die National Games in Bremen um einen weiteren tollen Pro-



Fotos: SOD

grammpunkt bereichert. Erstmals werden integrative Bewegungs-, Tanz- und Musikgruppen aus ganz Deutschland im Rahmen der Spiele auftreten und ihre Kunst auf den verschiedenen Bühnen der Veranstaltung präsentieren. Das Programm aus kreativen und künstlerischen Bewegungsformen eröffnet eine einmalige Chance, die Welt des Anderen mit offenen Augen kennen und verstehen zu lernen.

Weitere Informationen, Neuigkeiten und Entwicklungen rund um die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung im Juni 2010 in Bremen können auf der Homepage www.nationalgames.de abgerufen werden.

Text: Sonja Schmeisser



EUROPÄISCHE SOMMERSPIELE WARSCHAU 2010

72 Athleten/innen, 21 Coaches, 1 Arzt, 1 Fotograf und die Delegationsleitung werden Special Olympics Deutschland bei den Europäischen Sommerspielen vom 18. bis 23.09.2010 in Warschau vertreten. Die deutschen Sportlerinnen und Sportler gehen in neun Sportarten an den Start. Vom 15. bis 18. September 2010 findet das Host Town Programm statt. Das Angebot ermöglicht den Athleten sich zu akklimatisieren und kulturelle Gegebenheiten kennen zu lernen. Die Eröffnungsfeier ist am 18.09.2010, die Wettbewerbe gehen vom 19. bis 23.09.2010 über die Bühne. Nach der Schlussfeier am 23.09.2010 heißt es nach Hause reisen, hoffentlich mit vielen Medaillen, persönlichen Bestleistungen und vor allem mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck.

Weitere Informationen: www.warsaw2010.pl

Im Zeichen des Feuers

Bundesweiter Fackellauf für die nationalen Sommerspiele in Bremen

Entsprechend Olympischer Tradition gehören die „Flame of Hope“ und der „Special Olympics Torch Run“ zum Zeremoniell im Vorfeld nationaler und internationaler Special Olympics Veranstaltungen.

Der Special Olympics Fackellauf 2010 startet am 26. Mai in Berlin vor dem Reichstag. Schirmherr dieser Veranstaltung ist Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lamert. Die „Flamme der Hoffnung“ wird von Tausenden von Special Olympics Athleten und ihren Familien und Freunden an mehreren, teilweise parallel stattfindenden, Fackelläufen bis nach Bremen getragen. Dort wird sie am 14. Juni 2010 zur feierlichen Eröffnung der Nationalen Spiele das Olympische Feuer entzünden. Auch bei den einzelnen Fackelläufen vor Ort unterstützen viele Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft die Idee von Special Olympics, Menschen mit geistiger Behinderung aktiv in die Gesellschaft einzubinden und zu fördern.

STATION IN MÜNCHEN AM 29.05.2010

Die „Flame of Hope“ wird am 29.05.2010 in München eintreffen und in einem Lauf auf der Leopoldstraße durch Schwabing getragen. Wir zählen auf unsere Münchner Bürgerinnen und Bürger und hoffen auf zahlreiche Teilnehmer! Der Lauf findet in einem „gemütlichen“ Tempo statt, so dass auch nicht geübte Läufer problemlos daran teilnehmen können. Jeder Läufer erhält als Erinnerung ein speziell designtes Torch Run-Shirt.

Der Münchner Fackellauf 2010 findet im Rahmen des Streetlife Festivals statt und wird sicherlich eine der großen Attraktionen dieser Veranstaltung sein. Das Streetlife Festival verwandelt die Leopold- und Ludwigstraße zu einer Flaniermeile mit einem bunten kulturellen, sportlichen und kulinarischen Angebot und lädt zum Verweilen ein. Special Olympics Bayern wird sich mit einem Infostand in der Nähe des Siegestores präsentieren. Bei schönem Wetter ist auch ein Boccia-Angebot geplant. Zielpunkt ist die Bühne von Radio Charivari am Siegestor gegen 18.30 Uhr.



ALSO MACHT MIT BEIM ONLINE-FACKELLAUF!

Erzählt Euren Freunden davon, aktiviert Eure Netzwerke – damit möglichst viele dabei sind! Der Zähler läuft, jeder kann mitmachen, jeder kann mit seinem Lauf die Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung bei ihren Spielen unterstützen. Helft mit, dass eine möglichst große Summe erreicht wird, die für die Sportarbeit in den Ländern auch nach den Spielen verwendet werden soll.

Und hier geht's zum Online-Fackellauf:
<http://sportme.de/specials/fackellauf>

Folgende Austragungsorte für 2010

stehen bereits fest:

Berlin am 26. Mai

München am 29. Mai

Mannheim am 29. Mai

Fulda am 02. Juni

Erfurt am 03. Juni

Neuss am 05. Juni

Altenberg am 06. Juni

Bitburg am 12. Juni

Bremen am 12. Juni

www.nationalgames.de



Regier Austausch in Sachsens Landeshauptstadt

Treffen der Familienbeauftragten von Special Olympics Deutschland in Dresden

Das Familiennetzwerk basiert auf der Erfahrung, dass Familien von aktiven und künftigen Athleten eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung und Verbreitung von Special Olympics spielen. Dieses Netzwerk möchte bereits erfahrene Special Olympics Familien mit anderen Familien zusammenzuführen, um so Erfahrungen und Informationen auszutauschen und gegenseitige Unterstützung anzubieten.

Ganz wichtig bei allen Wettbewerben für die Athleten ist die Unterstützung der Angehörigen, Freunde und Helfer. Für die heißt es dann wieder: mitfeiern, anfeuern, Daumen drücken, die Freude über die erbrachte Leistung teilen, aber auch Trost spenden, wenn es mal nicht wie gewünscht geklappt hat. Um die Kommunikation zwischen den einzelnen Familien zu intensivieren und das Netzwerk zu festigen, fand auch in diesem Jahr wieder ein Treffen der Familienbeauftragten statt.

TREFFPUNKT DRESDEN

Wie im letzten Jahr war die sächsische Landeshauptstadt Dresden auch dieses Mal Tagungsort. Eingeladen hatte die Vertreter der Länder die SOD-Familienbeauftragte Manuela Brehmer. Das Treffen fand am 10.04.2010 statt. Gastgeber war Special Olympics Sachsen. Die Firma Büker Zahntechnik, schon seit längerem tatkräftiger Unterstützer von SO Sachsen, stellte freundlicherweise ihre Räume zur Verfügung.

Die Familienvertreter der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein freuten sich sehr über den Besuch des neuen Bundesgeschäftsführers von SOD Sven Albrecht, der über die strukturelle und sportliche Entwicklung von SOD referierte. Holger Bayn, der Landesvorsitzende von SO Sachsen erläuterte in einem kurzen Statement die Familienarbeit in seinem Landesverband.

IM FOKUS – DIE NATIONAL GAMES IN BREMEN

Im Mittelpunkt des Treffens standen natürlich die kommenden National Games in Bremen. Bei den Spielen wird es neben dem Familienempfang im Rathaus der Stadt Bre-

men, spezielle Stadtführungen für Familien, ein Geschwisterprogramm und zum ersten Mal auch eine kleine Fundraising-Aktion der Familien für SOD geben. Die Idee hierzu ist, dass jede teilnehmende Familie fünf Wundertüten (kleine Geschenke wie Schlüsselanhänger, Plüschfigürchen, Modeschmuck, Stifte, Malbücher etc.) am Familienschalter bei der Akkreditierung abgibt. Diese Wundertüten können für € 1,00 im Familien- und Gästezelt von allen Besuchern, Athleten und Gästen gekauft werden. Der Erlös geht zu 100% an SOD.

AUSBLICK

Im Herbst wird es einen bundesweiten SOD Familien-Aktionstag geben. In den Hauptstädten der Bundesländer soll es am selben Wochenende Aktionen für SOD Familien und Interessierte geben. Geplant sind Vorträge, Informationsveranstaltungen und sportliche Aktionen u.v.m. Der genaue Termin, die Ausrichterstädte und Aktionen sind ab Juli auf der Homepage von SOD www.specialolympics.de zu finden.

Weitere Informationen zum Familiennetzwerk erhalten Sie bei:

Manuela Brehmer, Familienbeauftragte
Special Olympics Deutschland

Einen kleinen Flyer können Sie auf folgender Seite als pdf-File downloaden:

www.specialolympics-bayern.de/images/stories/familien-flyer.pdf

ZITAT PATRICK BREHMER

„Die Familien sind für uns Special Olympics Sportler sehr wichtig. Familien helfen uns beim Sport. Familien jubeln, wenn wir gewinnen. Familien trösten, wenn's mal nicht so klappt. Familien sind die besten Botschafter für Special Olympics.“

Patrick Brehmer, Special Olympics Deutschland

Mehr Mobilität für Special Olympics Bayern

Großzügige Spende in Form eines roten VW Caddy von Max Aicher, Freilassing

Seit vielen Jahren unterstützt das Bauunternehmen Max Aicher aus Freilassing die Arbeit von Special Olympics. Für Max Aicher ist das soziale Engagement schon lange eine Herzensangelegenheit. Neben seinem Engagement für Special Olympics nimmt das Unternehmen seine gesellschaftliche Verantwortung in vielen weiteren Bereichen wahr.

Dies zeigt sich durch die Förderung zahlreicher Vereine, Organisationen und Veranstaltungen. Im Jahr 2009 wurden u.a. die Special Olympics National Winter Games in Inzell unterstützt, sowie der Verein „Lebenshilfe BGL“. Im Jahr 2010 stattete Max Aicher die Sportgruppe des regionalen Heilpädagogischen Zentrums der Katholischen Jugendfürsorge aus und unterstützt damit die Teilnahme an den Special Olympics National Summer Games 2010 in Bremen.

DAS BAUUNTERNEHMEN MAX AICHER UNTERSTÜTZT SPECIAL OLYMPICS

Mit einer besonders großzügigen Spende in Form eines spritzigen, roten VW Caddy überraschte der Freilassinger Bauunternehmer im Winter Special Olympics Bayern. Am 13. Januar 2010 nahm Alois Glück, Sonderbotschafter der bayerischen Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung und ehemaliger Landtagspräsident, den Fahrzeugschlüssel persönlich in Empfang. Im Rahmen einer Pressekonferenz am Firmensitz des Unternehmens übergab Geschäftsführer Ruppert Helminger den Wagen. Neben Alois Glück waren auch der langjährige Sonderbotschafter und ehemalige Olympiasieger Manfred Schnellendorfer, die Vorstände von Special Olympics Bayern Ina Stein und Horst Demmelmayr sowie die Behindertenbeauftragte des Landkreises Hannelore Bohm anwesend.

SPECIAL OLYMPICS SAGT DANKE

Mobilität gehört zu den wichtigsten Bedürfnissen eines Menschen. Denn nur wer mobil ist, kann ein selbstständiges und unabhängiges Leben führen. Das gilt besonders für Menschen mit Behinderung. Um am gesellschaftlichen

und beruflichen Leben teilzunehmen, sind sie häufig auf individuelle Beförderungsmöglichkeiten angewiesen. Mit Hilfe des neuen VW Caddy werden viele Wege ab sofort leichter und unkomplizierter zurückgelegt werden können. Eines der ersten Ziele waren die 2. Bayerischen Winterspiele in Reit im Winkel, die vom 10.-13. März 2010 mit über 1.100 Teilnehmern stattfanden.

Special Olympics Bayern bedankt sich herzlich für die großzügige Spende!



Bei der Übergabe des Autos (v.l.): Horst Demmelmayr, Rupert Helminger, Manfred Schnellendorfer, Evelyn Aicher, Alois Glück, Ina Stein und Max Aicher. Foto: tw



MAX AICHER GMBH & CO.KG

Die Firma wurde 1924 als Max Aicher Bauunternehmung in Freilassing gegründet. Mittlerweise gehören zur Max Aicher Unternehmensgruppe über 40 Unternehmen vieler verschiedener Geschäftsbereiche mit weltweiten Standorten. Hauptsitz der Firma ist Freilassing.

Max Aicher GmbH & Co.KG

Teisenbergstraße 7, D-83395 Freilassing, www.max-aicher.de

Gezielt gefördert

Sportliche Tradition in den Bruckberger Heimen



Es lebe der Sport! Dieser Titel könnte unter anderem auch die pädagogische Ausrichtung der Bruckberger Heime beschreiben. Bereits seit mehr als 30 Jahren wird in der Einrichtung in Trägerschaft der Diakonie Neuendettelsau ein breit gefächertes sportpädagogisches Programm angeboten.

Derzeit wohnen circa 520 Bewohnerinnen und Bewohner in der Einrichtung in 50 Wohngruppen mit 69 Haushalten. Eine enge Kooperation besteht zur örtlichen Werkstatt, die sich als Zulieferer für die regionale Wirtschaft sieht und vereinzelt auch ausgelagerte Arbeitsplätze anbietet. Insgesamt nehmen circa 200 Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig an den Angeboten teil. Nahezu 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung organisieren und leiten dieses Programm. Viele von ihnen als lizenzierte Fachübungsleiter für Sport speziell für Menschen mit geistiger Behinderung. Das Angebot umfasst die Sportarten Aerobic, Basketball, Fußball, Gymnastik, Schwimmen, Seniorensport, Spiel und Sport (wettbewerbsfreies Angebot), Tischtennis und Wandern. An nahezu jedem Werktag werden Trainingseinheiten angeboten, jede Sportart ein- oder zweimal pro Woche.

BEWEGUNG TUT GUT!

Viele der Sportlerinnen und Sportlern nehmen mehrmals pro Woche in unterschiedlichen Mannschaften und Leistungsgruppen am Sport teil. „Der Sport bietet für die bei-

uns lebenden Menschen einen wichtigen Lebensinhalt – mit dem Medium Sport begleiten wir gezielt die Persönlichkeitsentwicklung der Sportler – wir verstehen den Sport als einen Baustein unseres pädagogischen Konzeptes und wichtige Bereicherung unseres gemeinschaftlichen Lebens“, so Einrichtungsleiter Joachim Neuschwander.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Eingebettet in das pädagogische Konzept der Bruckberger Heime bietet das Sportprogramm für alle 50 Wohngruppen unterschiedlichster Altersstruktur und je nach Hilfebedarf das passende Sportangebot. Sport wird damit zum Erlebnis und nicht zur Frustration. Die Auswahl des Sportprogramms steht sinnbildlich für die pädagogische Arbeit in der Einrichtung, die sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen orientiert und ein individuelles Förderpaket für jeden Bewohner der Einrichtung bietet. Angebote wie Theatergruppe, Reittherapie, Musikgruppen, Malgruppen, Medienpädagogik, Fortbildungskurse, therapeutische Einzelstunden, Krankengymnastik, Ergotherapie und unterstützte Kommunikation ergänzen sinnvoll das sportliche Angebot.

BRÜCKENSCHLAG ZU SOD

Eng verbunden mit Special Olympics sind die Bruckber-

ger Heime seit 1998. In diesem Jahr fanden die Mediterranean Games in Athen statt. Die Bruckberger Heime nahmen mit 34 Athletinnen und Athleten in den Sportarten Fußball, Unified Basketball, Schwimmen und Tischtennis teil. Viele weitere nationale Spiele und auch die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen wie beispielsweise den Europäischen Jugendspielen 2006 in Rom sollten folgen. Seit dem engagieren sich eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung als Funktionäre für Special Olympics, z. B. Michael Newton als Nationaler Basketballkoordinator und als European Basketball Unified Sports Advisor, Stefan Messlinger als Tischtennis Koordinator für SO Bayern und Martin Hötzl als Projektleiter des European Youth Unified Basketball Development Projektes.

„Sportpädagogik hat in unserer Arbeit einen sehr hohen Stellenwert. Es ist schön, unsere Erfahrungen mit SO an andere Sportbegeisterte auf nationaler und internationaler Ebene weiterzugeben und zu erleben, wie durch diese Arbeit eine Gemeinschaft entstehen kann“, so Michael Newton, der als Wohnbereichsleiter zweier Wohnbereiche für die Organisation des Sportprogramms verantwortlich ist.

VORFREUDE AUF DIE NATIONALEN SPIELE IN BREMEN

Das nächste große Highlight stellen die Nationalen Spiele in Bremen dar. Hier werden insgesamt 49 Athletinnen und Athleten sowie 14 Unified Partner in den Sportarten Schwimmen, Tischtennis, Basketball sowie im Wettbewerbsfreien Angebot an den Start gehen.

OHNE UNTERSTÜTZUNG GEHT ES NICHT!

Aufgrund der jahrelangen Arbeit als Coach und der Begeisterung für Special Olympics fällt es Einrichtungsleiter Joachim Neuschwander nicht allzu schwer, seine Mitarbeiter hin und wieder für SO-Funktionärsarbeit freizustellen. Er war es selbst, der den Arbeitskreis Sport, verantwortlich für sportorganisatorische Belange, bei den Bruckberger Heimen ins Leben gerufen hat und diesen tatkräftig unterstützt.

Unterstützung und Anerkennung erhält die Einrichtung ebenfalls von der gesamten Gemeinde. Ein besonderer Dank gilt hierbei der Bürgermeisterin Anne Wöhl sowie der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bezirk Mittelfranken für die Einladungen der siegreichen Basketballmannschaft nach der Rückkehr von den Weltspielen 2007 in Shanghai.

Neben der erfolgreichen Teilnahme bei den Nationalen Spielen in Bremen werden insbesondere die Ziele der Aufrechterhaltung des regelmäßigen Trainingsbetriebes, der Ausbau und die weitere Teilnahme am Youth Unified Basketball Projekt sowie Fortbildungsangebote für Unified Basketball Coaches angestrebt.

Abschließend möchte Martin Hötzl gern weitere Einrichtungen und Schulen motivieren, Mitglied von Special Olympics zu werden: „SO ist für die Sportler weitaus mehr als ein sportlicher Wettbewerb und auch in Momenten, in welchen man nicht gerade auf einer SO Veranstaltung ist, kann man SO in der pädagogischen Alltagsarbeit als Motivationsfaktor für die Sportlerinnen und Sportler einsetzen und nutzen.“ □



Bruckberger Heime: Sport ist integrativer Bestandteil des Wohn- und Lebenskonzepts

SPECIAL OLYMPIC UND ATLAS SCHNEESCHUHE EINE NEUE KOOPERATION ZWEIER STARKER PARTNER

Wir freuen uns sehr als neuer Kooperationspartner der Special Olympics Bayern im kommenden Winter mit Ihnen im Schnee unterwegs zu sein. Es gibt nichts Schöneres als an einem sonnigen, klaren Wintertag mit Schneeschuhen seinen eigenen Weg im unverspurten Schnee zu legen. Aus diesem Grund haben wir ein exklusives Atlas – Schneeschuhangebot für die Mitglieder der Special Olympics erstellt.

<http://atlassnowshoe.com>



Menschen mit Behinderung nutzen die Erlebniswelt Natur mit einem Bergführer beim Bergwandern und Klettern

Alpin-Incentives Garmisch-Partenkirchen & Grainau
www.bergfuehrer-zugspitzland.de Telefon: 08821-522210



ALLGÄU-TIMING

Kurt Zocher & Gerhard Gruber GbR

WEG- COMPUTER- UND TRANSPONDERZEITMESSUNG

„Service für Vereine und Athleten“

Zugspitzstr. 12 + Rosenweg 8
87484 Nesselwang

Tel.: 08361/1065
Fax: 08361/922945

www.allgaeu-timing.de
E-Mail: info@allgaeu-timing.de

Termine nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache!



SportNACHRICHTEN



Boccia:
Auf Geschicklichkeit, Konzentration und Koordination kam es an, denn für viele Teilnehmer war es ein abschließender Test für die Nationalen Spiele in Bremen.



Rad:
Ob für Teilnehmer oder Zuschauer, die rasante Fahrt durch die Mindelheimer Altstadt war für alle ein besonderes Erlebnis.



Schwimmen:
AthletInnen, Coaches, Unified Partner und Koordinatoren aus ganz Deutschland trafen sich in Bayern.



Tischtennis:
Schnelle Bewegungsabläufe und Treffsicherheit waren entscheidend für die 86 Teilnehmer des Tischtennis-Einzelturniers in Nürnberg.

Garmisch-Partenkirchen 29.04.2010

Kaiserwetter beim Boccia-Turnier

Wolkenloser Himmel, fröhlicher Sommer und eine rundum gelungene Organisation bildeten den Rahmen für das Boccia-Fest auf der Freianlage der Werdenfeller Werkstätten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe in Garmisch-Partenkirchen. Pünktlich um 09.00 Uhr begrüßte der Organisator Horst Demmelmayr die sechs Mannschaften aus Dillingen, Olching, Rottenbuch, Farchant und den Werdenfeller Werkstätten mit den Special Olympics Fanfaren. Nach der Einweisung und einer kleinen Stärkung gab der Schirmherr, Alfred Heinle, die Kugeln für die erste Runde frei. Spannende Spiele der einzelnen Teams untereinander bewiesen den guten Ausbildungsstand der Mannschaften. Zahlreiche betreute Mitarbeiter der Werdenfeller Werkstätten spendeten begeistert Applaus für den Einsatz und die herausragenden Leistungen der Sportler. Im großen Endspielfinale traf das Team aus Dillingen auf die Mannschaft der Werdenfeller Werkstätten.

Zunächst sah es für die Gastgeber gar nicht gut aus, aber nach einer 4 Punkte Bahn konnten sie mit einem Punkt in Führung gehen. Diese konnten sie bis zum Schluss verteidigen. Für fast alle Teilnehmer war es ein abschließender Test für die Nationalen Spiele in Bremen. Bei der anschließenden Schlusszeremonie mit Medaillenvergabe zeigte sich, dass es bei diesem Turnier nur Sieger gab.

Mindelheim 29.09.2009

Radsport – populär wie nie!

Radfahren hat in den vergangenen Jahren nichts an seiner Beliebtheit verloren. Radfahren ist gesund, es macht Spaß und ist zudem noch umweltfreundlich.

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal ein SO Radrennen in das Mindelheimer Altstadt-Radkriterium integriert. So konnte auch Radsportlern mit Behinderung ein Forum für ihre Leistungsentwicklung geboten werden. 15 gehandicapte Zweiradfahrer nahmen an diesem Rennen teil – unter anderem die Spitzenfahrer Holm Hoffmann und Daniel Naumann aus Sachsen. Sie belegten auf der 9,9 km langen Distanz die Plätze 1 und 2. Beim 5,5 km Rennen belegte David Pancke aus Ühlingen-Birkendorf im Schwarzwald den 1. Platz.

Nach dem Erfolg der letztjährigen Veranstaltung findet das Mindelheimer Rennen dieses Jahr am 26. September 2010 statt. Es werden keine Startgebühren erhoben, die Teilnehmer und Betreuer erhalten jeweils eine kostenlose Verpflegung, alle Sportler bekommen eine geprägte Medaille und die ersten drei Platzierungen jeder Kategorie erhalten einen Pokal.

Weitere Informationen zur Veranstaltung können über die Homepage der Special Olympics:

www.specialolympics-bayern.de eingeholt werden, sowie per E-Mail unter: vcmindelheim@web.de

Passau 16.–18.04.2010

1. Deutschlandweites Schwimmseminar

Zu einem gemeinsamen Seminar für Coaches und Athleten hat Angela Maußer, Schwimmkoordinatorin Bayern, nach Passau eingeladen. 17 Coaches, 12 AthletInnen sowie ein Unified Partner aus ganz Deutschland nahmen daran teil. Peter Wilke (Koordinator Schwimmen Deutschland) informierte über Anforderungen zur Teilnahme an SO Wettbewerben, sowie über Inhalte des SO Regelwerkes.

Mit Christian Balaun (Leistungsschwimmer, Kadermitglied) konnte für das Thema Techniktraining Schwerpunkt Brustschwimmen ein Referent gewonnen werden, der es versteht Wissen fundiert zu vermitteln. Neben der Theorie, mussten auch die Coaches verschiedene Übungen im Wasser absolvieren. Christian Götz (Bruder der Olympionikin Daniela Götz) verstand es, die Athleten zu immer neuen Bestleistungen zu motivieren und das Bewusstsein für den eigenen Schwimmstil zu stärken. Den letzten Programmpunkt am Samstag bildeten Videoaufnahmen mit einer Unterwasserkamera. Diese boten die Möglichkeit, den eigenen Schwimmstil gezielt zu beobachten und zu analysieren. Höhepunkt am Ende des Seminars war ein kleiner Wettkampf mit gemischten Staffeln, wobei die schnellste Staffel gegen ein Referenten-Team antreten durfte. Nachdem Peter Wilke das Profiteam wegen Zeitüberschreitung disqualifiziert hatte, gewann die Mannschaft der Athleten und Coaches das Duell.

Bruckberg / Nürnberg 17.04.2010

Sportler mit Behinderung ließen den weißen Ball flitzen

Erstmals fand ein Einzelturnier für Tischtennisspieler mit einer geistigen Behinderung statt. Die Turnier-Organisation übernahm wie jedes Jahr die Tischtennisabteilung des FC Bruckberg. Die Kooperationspartner FC Bruckberg und Eichenkreuz Bayern wurden erstmals erweitert durch Special Olympics Bayern. Das Turnier wurde nach den nationalen und international geltenden Wettbewerbsregeln von Special Olympics ausgetragen. Am Turnier nahmen insgesamt 86 Tischtennisportler v. a. aus Nordbayern teil. Aufgeteilt wurde das Teilnehmerfeld in Herren bis 30 Jahre (30), Herrn ab 30 (36) und Damen (20). Mit vier Einrichtungen war besonders die Diakonie Neuendettelsau stark vertreten. Neben den Athleten des Veranstalters FC B, waren auch Teilnehmer der Filialen Himmelkron, Pölsingen und Oberzenn angereist.

Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld mit Sportlern der Lebenshilfe Fürth, BBS Nürnberg, der Mainfränkischen Werkstätten Kitzingen, Sulzbach-Rosenberg, Wernberg-Köblitz und Kirchberg-Weckelweiler (Baden-Württemberg). Zwei Siege errangen die Athleten aus Bruckberg: Bei den Damen lag in der Leistungsgruppe 2 Bärbel Koch vorne, bei den Herren bis 30 in der Leistungsgruppe 4 Manuel Metzger. Silber und Bronze gingen mehrfach nach Bruckberg.

DIE LEBENSHILFE

Die Lebenshilfe wurde 1958 in Deutschland auf Bundesebene von betroffenen Eltern und Fachleuten als Bundesvereinigung Lebenshilfe gegründet. Sie versteht sich als Selbsthilfevereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien.

SOBYINFORMATION

Voller Regelsatz auch für grundsicherungsberechtigte „Haushaltsangehörige“? Eine neue Entscheidung des Bundessozialgerichts (Urteil vom 19.05.2009, AZ B 8 SO 8/08 R) weckt Hoffnungen

Der Lebensunterhalt von voll erwerbsgeminderten Grundsicherungsberechtigten nach dem SGB XII wird mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und der Sonderbedarfe durch Regelsätze abgedeckt. Die Regelsatzverordnung unterscheidet zwischen Haushaltsvorstand und Haushaltsangehörigen. Der Regelsatz des Haushaltsangehörigen beträgt derzeit mit 287,00 € nur 80 % des Regelsatzes des Haushaltsvorstandes (359,00 €).

Das Bundessozialgericht (BSG) hatte im Mai 2009 über die Frage zu entscheiden, in welchen Fällen Grundsicherungsberechtigte den Regelsatz für Haushaltsvorstände beanspruchen können. Der Entscheidung lag folgender Fall zugrunde: Die Klägerin hatte Leistungen der Grundsicherung für Erwerbsfähige nach SGB II (sog. „Hartz IV“) erhalten und lebte mit ihrem Sohn, der ebenfalls Leistungen nach SGB II erhält, in häuslicher Gemeinschaft. Beide hatten nach den Vorschriften des SGB II jeweils den Regelsatz eines Haushaltsvorstands erhalten, da beide über 25 Jahre alt waren und somit nicht als Bedarfsgemeinschaft im Sinne des § 7 Abs. 3 SGB II galten. Die Klägerin wurde mit Erreichen des 65. Lebensjahres in den Bereich des SGB XII übergeführt und erhielt danach Leistungen der Grundsicherung im Alter gem. §§ 41 ff SGB XII. Nach SGB XII erhielt sie jedoch nur noch Leistungen eines Haushaltsangehörigen, weil die Behörde davon ausging, dass ihr Sohn der Haushaltsvorstand sei. Somit entstand die Situation, dass nur durch die Vollendung des 65. Lebensjahres die Regelleistung der Klägerin um 20 % sank. Hiergegen richtete sich die Klage.

Das BSG gab der Klägerin Recht und verurteilte die Grundsicherungsbehörde zur Zahlung des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes. Entscheidendes Argument war,

dass die unterschiedliche Behandlung im SGB II und SGB XII nicht mit dem Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes vereinbar sei. Sachverhalte, die sich nicht wesentlich voneinander unterscheiden, dürfen nicht ungleich geregelt sein. Eine unzulässige Ungleichbehandlung sah das BSG jedoch in den unterschiedlichen Regelungen des SGB II und des SGB XII zur Frage, wer Leistungen eines Haushaltsvorstandes beanspruchen kann.

Die Entscheidung leuchtet sicherlich aufgrund des ungewöhnlichen Sachverhalts unmittelbar ein: es wäre tatsächlich kaum nachvollziehbar, warum nur durch das Erreichen des 65. Lebensjahres der Regelsatz um 20 % sinken sollte. Aus der Begründung des Urteils könnte jedoch auch bei anderen Konstellationen ein Anspruch auf Leistungen eines Haushaltsvorstands für eine Vielzahl von grundsicherungsberechtigten Menschen mit Behinderung hergeleitet werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn sie mit nicht bedürftigen Eltern in einem Haushalt leben.

Das niedersächsische Landessozialgericht hat nun in seinem Urteil vom 26.11.2009 (Aktenzeichen: L 8 SO 169/07) diese Einschätzung des Lebenshilfe Landesverbandes bestätigt. Das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig. Es bleibt nun abzuwarten, wie und wann das Bundessozialgericht entscheiden wird.

Mehr Informationen: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern e.V.

Ursula Schulz – Rechtsreferentin
Kitzinger Straße 6, 91056 Erlangen

Tel.: 09131/7546115

Email: ursula.schulz@lebenshilfe-bayern.de



Leben aktiv mitgestalten

Horst Demmelmayr ist seit 35 Jahren ehrenamtlich tätig

Obwohl es einen Trend in der Gesellschaft zur Individualisierung und Entsolidarisierung gibt, machen neueste Untersuchungen Hoffnung, dass sich wieder mehr Menschen vorstellen können, sich ehrenamtlich zu engagieren oder dies sogar für die Zukunft planen. Einer der Menschen, der seit mehr als 35 Jahren diesen Trend „lebt“, ist Horst Demmelmayr aus Garmisch-Partenkirchen.

Begonnen hat er seine ehrenamtliche Tätigkeit bereits im Sommer 1974 in Aachen. Als Soldat auf einem Lehrgang nahm er gemeinsam mit einem Kameraden aus Mittenwald Kontakt zu einem Integrativen Kindergarten auf. Neben dem Lehrgang sammelten die beiden Geld für den Kindergarten und konnten nach Abschluss des Lehrgangs eine stattliche Summe an die Einrichtung übergeben. Zurück in Mittenwald setzen die Soldaten ihr Engagement fort und unterstützen die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe. Mit von ihm initiierten Spendensammlungen wurden jährlich Ausflüge für Menschen mit Behinderungen durchgeführt, beispielsweise nach München in den Tierpark oder auf die Zugspitze. Seit Anfang der 80er Jahre organisiert Horst Demmelmayr Langlaufausrüstungen und geht regelmäßig mit einem Teil der Betreuten zum Langlaufen.

Im Jahr 2005 kam er zu Special Olympics, die damals in seinem Heimatort Garmisch-Partenkirchen die National Winter Games ausrichteten. Ohne ihn ging gar nichts in Punkto Organisation „Ich bin das Mädchen für Alles“, sagte er, wenn man ihn nach seinem Tätigkeitsbereich fragte. Seitdem ist er einer der aktivsten „Special Olympioniken“ in Bayern. Er half bei der Organisation aller regionalen Spiele, ist als stellvertretender Vorsitzender bei Special Olympics Bayern aktiv und hält darüber hinaus Seminare in den Disziplinen Schneeschuhlaufen und Boccia. 2009 wurde er zum nationalen Sportkoordinator Boccia ernannt. Ob als Moderator bei Veranstaltungen oder als Interviewpartner der Medien, stets ist er professionell und mit Herzblut dabei.

NEUJAHRSSPRINGEN IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war der Auftritt während des Neujahrsspringens in Garmisch-Partenkirchen. Im Mittelpunkt des Geschehens – zentral am Auslauf der Schanze – wurden die Special Olympics AthletInnen Barbara Mößmer, Christina Stimpfle, Florian Bodmer und Robert Tuska sowie Horst Demmelmayr und Manfred Schnelldorfer den zahlreichen Besuchern des Springens vorgestellt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Moderator hatte Horst Demmelmayr die Gelegenheit, die Arbeit von Special Olympics zu skizzieren. Anschließend erläuterte Manfred Schnelldorfer seine Aufgaben und seine Motivation als Sonderbotschafter von SOBY. Alles wurde live auf der großen Stadionleinwand übertragen. Sicherlich ein weiterer Meilenstein dabei, die Tätigkeit von Special Olympics mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken!

GEGENSEITIGES GEBEN UND NEHMEN

An Interessen und Beschäftigung würde es Horst Demmelmayr mit Sicherheit nicht mangeln. Dass er aktiver Sportler ist, sieht man ihm an – Berggehen, Schwimmen, Langlaufen – gehören zu seinen bevorzugten Sportarten. Trotzdem kümmert er sich unermüdlich um Special Olympics Angelegenheiten. □

WARUM ENGAGIERT SICH HORST DEMMELMAYR SO INTENSIV?

„Ich kann aus meiner langen Erfahrung nur sagen: Dir wird kein fremder Mensch außerhalb Deiner Familie so viel zurückgeben, wie ein Mensch mit geistiger Behinderung. Bei den World Games hat ein Coach aus Österreich auf diese Frage etwas gesagt, das ich eins zu eins genauso empfinde: Es sind die starken Emotionen. Wenn ich in die strahlenden Augen meiner Sportlerinnen und Sportler auf dem Siebertreppchen schaue, dann ist das der schönste Lohn.“

Wissenswertes über Special Olympics Bayern

Special Olympics ist eine **internationale Sportorganisation**, die über zwei Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung umfasst. Sie ist damit die weltweit größte Behinderten-Sportbewegung. Special Olympics ist die einzige Organisation, die durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) autorisiert wurde, die Bezeichnung „Olympics“ weltweit zu nutzen.

DER SPECIAL OLYMPICS EID

Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!

DIE PRINZIPIEN VON SPECIAL OLYMPICS

Können, Mut, Gemeinschaft und Freude – kennen weder geographische Grenzen und Nationalitäten, Geschlecht, Alter, Rasse und Religion – sie sind die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung, die Special Olympics in den Mittelpunkt stellt.

SPECIAL OLYMPICS WELTWEIT

Die Anfänge von SO gehen auf das Jahr 1968 zurück, als Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von J.F.Kennedy, die

ersten Internationalen Special Olympics Spiele in Chicago veranstaltete. Heute sind über 180 Länder mit mehr als 2,8 Mio. Sportler mit einer geistigen Behinderung in die Special Olympics Organisation eingebunden. Geführt wird SO von Timothy Shriver, die Zentrale ist in Washington.

SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND IN BAYERN E.V.

Der Verein wurde im April 2004 gegründet und ist eine Landesorganisation von Special Olympics Deutschland. Derzeit betreut der Verein über 120 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder. 9.000 Sportler sind in SO Bayern integriert.

Unterstützt wird der Verein von zahlreichen Politikern, von den Sonderbotschaftern S.k.H Prinz Leopold von Bayern, Manfred Schnelldorfer (Eiskunstlauf-Olympiasieger), Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident AD) und vielen anderen prominenten Persönlichkeiten.

AUFTRAG UND ZIEL

Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 29 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, um ihnen die Möglichkeiten zur Anerkennung und gesellschaftlichen Integration zu geben.

VORTEILE

- Verbesserte körperliche Fitness und motorische Fähigkeiten
- größeres Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
- neue Kontakte und Freundschaften
- wachsende Unterstützung durch die Familien
- Die Sportler können diese positiven Auswirkungen in ihr tägliches Leben, in die Schule, auf den Arbeitsplatz und in ihr gesellschaftliches Umfeld übertragen. Damit verbessern sie ihre Chance auf gesellschaftliche Integration erheblich.
- Teilnehmende Familien werden selbstbewusster, da sie die Wertschätzung ihrer SportlerInnen erfahren.
- Freiwillige Helfer aus dem Umfeld spüren die überschwängliche Freude und die freundschaftlichen Gefühle, die die Athleten zu ihnen aufbauen.
- Special Olympics ist der Überzeugung, dass der Wettbe-

werb unter Athleten mit gleichen Voraussetzungen der beste Weg ist, um ihre Fähigkeiten und Fortschritte zu messen und zu höheren Leistungen anzuspornen. Dadurch erfolgt ein Anstoß zu ihrer Weiterentwicklung auch im geistigen, psychischen und sozialen Bereich.

ANGEBOT

- Ganzjähriges Sporttraining (Unified Sports Program, Motor Activities Program, Regelwerke)
- Wettbewerbe
- Healthy Athletes® – Gesundheitsprogramm
- SO get into it – Aufklärungsprogramm für Grund- und weiterführende Schulen über geistige Behinderungen und SO
- ALP „Athlete Leadership Program“ – Weiterbildungsprogramm für Athleten, die nicht mehr an Wettbewerben teilnehmen wollen, aber als Volunteer (Funktionär, Botschafter) für SO tätig sein wollen
- FSN „Family Support Network“ – Familiennetzwerk für Familien mit einem Sportler mit geistiger Behinderung

KONTAKT

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Homepage
www.specialolympics-bayern.de
E-Mail: info@specialolympics-bayern.de
Telefon: 089/14 34 18 38
Telefax: 089/14 34 18 39

15 Jahre Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Behinderteneinrichtungen in ganz Deutschland

Wir bedrucken, besticken und beflocken Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirt
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

agentur gerhard bauer

Im Mies 2
95643 Tirschenreuth

Telefon +49 (0) 9631/30 02 45
Fax +49 (0) 9631/60 03 58



Staudacherhof *****
Mehr Berg · Mehr Balance · Mehr Genuss

Mehr Urlaub für Genießer...

Abzuschalten und Aufwachen unterm Zugspitzmassiv. Entspannen im mediterranen Wellnessbereich, raffinierte kulinarische Schmankerl auf höchstem Niveau auch für à la Carte Gäste.

Staudacherhof *****
Höllentalstr. 48 · D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +49 (0) 8821-929-0 · info@staudacherhof.de
www.staudacherhof.de

Olympiastützpunkt Bayern

Regionalzentrum
Garmisch-Partenkirchen



Der Olympia-Stützpunkt hat die Nationalen Special Olympics Winterspiele 2005 und die Bayerischen Special Olympics Winterspiele 2008 unterstützt. Das Team und die Kadersportler des Regionalzentrums Garmisch-Partenkirchen fördern die Arbeit von Special Olympics Bayern gerne weiter!



Sven Albrecht

SOBYNews

SVEN ALBRECHT IST NEUER BUNDES- SCHÄFTSFÜHRER VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Das Präsidium von Special Olympics Deutschland (SOD) hat auf seiner Februar-Sitzung den bisherigen Sportdirektor Sven Albrecht mit sofortiger Wirkung zum Bundesgeschäftsführer von SOD berufen. Der 31-jährige Diplom Pädagoge und Sportwissenschaftler ist seit 2003 für Special Olympics Deutschland in verschiedenen Funktionen tätig. Seit 2005 Sportdirektor, hat er maßgeblich zur konzeptionellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung sowie zum Ausbau der Sportangebote und Veranstaltungen beigetragen.

Zugleich hat er intensive Kooperationen mit Organisationen des Sports und der Behindertenhilfe entwickelt und gestärkt. Darüber hinaus ist Sven Albrecht Mitglied in europäischen/eurasischen Gremien der internationalen Special Olympics Bewegung. Von 2005 bis 2009 war er Lehrbeauftragter an der Universität Flensburg zum Themenfeld Internationale Organisationen für Menschen mit Behinderung sowie für Organisationsentwicklung.

SOD-ATHLETENSPRECHERSEMINAR: FORTSETZUNG ERWÜNSCHT!

Auf Einladung der SOD Akademie fand am 24. März 2010 in den Räumen der Fa. Booz & Company in Frankfurt ein Seminar für Athletensprecher statt. Die bayerischen Athletensprecherinnen Kathrin Schaefer, Martina von Bötticher und Ramona Gallwitz nahmen daran teil und freuten sich, ihre Kollegen aus den anderen Bundesländern kennen zu lernen. Unter der Leitung des Länderrats-Vorsitzenden Fritz Wurster und der SOBY Geschäftsstellenleiterin Manuela Brehmer er-

führen die Teilnehmer Neuigkeiten über Special Olympics. Aktuelle Fragen der Athletinnen und Athleten und deren Betreuer konnte der neue Geschäftsführer von SOD, Sven Albrecht, direkt beantworten. Dem theoretischen Teil folgte nach der Mittagspause der praktische Part:

Die Athletensprecher/-innen mussten ihre Nervosität bezwingen, selbst verfasste Reden am Rednerpult vor den anwesenden Zuhörern halten und sich im Anschluss der „strengen“ Kritik stellen. Die Reden waren so unterschiedlich wie die Redner selbst, sodaß alle viel voneinander lernen konnten. Lächeln, zu den Zuhörern schauen um Kontakt aufzunehmen, nicht zu schnell, nicht zu lang, nicht zu leise sprechen, Zeit lassen, Hände nicht ins Gesicht, wenn man verlegen ist – so oder so ähnlich lauteten die Anweisungen und Tipps.

Spaß hat das Seminar allen gemacht und man war sich schnell einig, dass es im Herbst eine weitere, evtl. zweitägige Schulungs-Veranstaltung geben soll. Wunschort der Athletinnen und Athleten ist Berlin, um auch mal die Geschäftsstelle von SOD zu sehen. Und – sie hätten gerne einen Profi (Sportmoderator) zur Seite, der weitere Tipps gibt. Mal sehen was sich da machen lässt.

IM LEBEN BLEIBT NIE GENUG ZEIT, UM EINEM MENSCHEN RICHTIG „DANKE“ ZU SAGEN.

Herr Reiner Franke verstarb an Weihnachten 2009 für uns alle völlig unerwartet. Er stand uns von Beginn an mit seinem Wissen und seinem Können zur Seite. Mit seiner Marketing-Agentur W.T.V. GmbH verantwortete er den öffentlichen Auftritt von Special Olympics Bayern, so wie Sie alle ihn in den letzten Jahren kennenlernen durften. Dabei hat er stets mehr eingebracht, als wir erwarten durften. Wir lernten ihn als Menschen kennen, der niemals nach seinem eigenen Nutzen fragte. Vielmehr das „Was kann ich für Euch tun?“ und das Suchen nach neuen gemeinsamen Ideen bestimmte unsere kurze Zusammenarbeit. Mit dem plötzlichen Tod von Herrn Reiner Franke verlieren wir einen loyalen Partner und ehrlichen Freund.

Im Leben bleibt nie genug Zeit, um sich von einem Menschen richtig zu verabschieden.

Special Olympics Bayern e.V.



SPECIAL OLYMPICS BAYERN E.V. VERANSTALTUNGEN 2010

Mai

21.05.–22.05.2010 SO Bayern: Tennis Camp in Kösching
29.05.2010 SO Bayern: Fackellauf zu den Nationalen Spielen in München

Juni

05.06.2010 SO Akademie: Zahn- und Mundgesundheit in Berlin
14.06.–19.06.2010 SO Deutschland: Nationale Sommerspiele 2010 in Bremen
15.06.–17.06.2010 SO Akademie: Floorball/ Unihockey Seminar in Bremen
18.06.+19.06.2010 SO Akademie: 4. Wissenschaftl. Kongress in Bremen
Geistige Behinderung und Sport, Inklusion & Empowerment

Juli

03.07.2010 SO Akademie: Fundraising, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit in Düsseldorf

September

04.09.2010 SO Akademie: Floorball/Unihockey Regeln in Hamburg
11.09.2010 SO Bayern: 1. SO Herbstfest Floorballturnier in Rosenheim
12.09.2010 SO Bayern: »Alle INNklusive« in Rosenheim
18.09.–23.09.2010 SO Europa/Eurasien: SO European Summer Games 2010 in Warschau
26.09.2010 SO Bayern: Radrennen – Mindelheimer Altstadtrennen

Oktober

15.+16.10.2101 SO Bayern: Tischtennis Turnier in Garmisch-Partenkirchen

November

27.11.2010 SO Bayern: Oberbayerisches Basketball-Derby / EBW 2010 in Amberg

Stand: Mai 2010

ADAM DONNER

Prägetechnik Metallinnovationen GmbH

Hersteller von:

- Medaillen
- Pokalen
- Werbemitteln
- Orden
- Pins
- Münzen
- Plaketten



Wolkenburg 36
42119 Wuppertal
Fon: 0202 / 7584790
Fax: 0202 / 75847929

E-Mail: info@adam-donner.de
Internet: www.adam-donner.de

Spendenkonto:

Special Olympics Bayern e.V.
HypoVereinsbank München
Konto: 660 981 926, BLZ: 700 202 70

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können. Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. finanziert sich rein aus Spenden, Fördergeldern und Mitgliedsbeiträgen.

Special Olympics International:

SPECIAL OLYMPICS International ist weltweit die größte – vom IOC offiziell anerkannte – Sportbewegung für geistig und mehrfach behinderte Menschen, die 1968 in den USA durch die Familie Kennedy gegründet wurde.

Die Philosophie von SPECIAL OLYMPICS ist es, mit dem Mittel Sport die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft zu verbessern.

Special Olympics ist die einzige Organisation, die vom Internationalen Olympischen Komitee autorisiert wurde, den Ausdruck „Olympics“ weltweit zu nutzen.

Special Olympics Deutschland:

Derzeit werden in Deutschland 30.000 Sportler/innen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung betreut. Um die Ideen und Ziele von SO weiter bekannt zu machen, wurden seit 2004 weitere Vereine in den Bundesländern gegründet.

Bootsfahrten zum einzigen Binnendelta Europas | Gesundbrunnen Almen | Welt der Vögel
Informationen rund um den »Grünen Urlaub« im Chiemgau gibt's bei:
Chiemgau Tourismus e.V. | Leonrodstr. 7, 83278 Traunstein | Tel. 0861 9045900 | www.chiemgau-tourismus.de

MITGLIEDER SERVICE

Eine Mitgliedschaft in den Special Olympics Deutschland Landesverbänden eröffnet den Mitgliedern verschiedene Vorteile und Service-Leistungen.

Als Mitglied sind Sie berechtigt, Sportlerinnen und Sportler zu regionalen Sportveranstaltungen von Special Olympics zu entsenden und sich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen zu bewerben.

Fahrtkosten müssen dabei selbst getragen werden; in der Regel ist die Teilnahme und Verpflegung an den Veranstaltungen besonders kostengünstig oder kostenfrei.

Weiterhin stehen Ihnen zahlreiche Hilfen zur Verfügung:

- regelmäßige Informationen
- Regelwerke der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben.

FOLGENDE DEUTSCHE REGELWERKE LIEGEN VOR:

Ski-Alpin, Ski-Langlauf, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorhockey, Handball, Judo, Fußball, Tischtennis, Tennis, Schwimmen, Leichtathletik, Badminton, Basketball, Volleyball, Radfahren, Reiten, Rollerskating, Boccia (weitere Übersetzungen sind in Bearbeitung).

Siehe auch: www.specialolympics.de/sport

- Hilfen zur Durchführung Ihrer registrierten Special Olympics Veranstaltungen, z. B. kostenlose Helfer-T-Shirts (bis zu 10% der Teilnehmerzahl) bei rechtzeitiger Anmeldung (am Ende des Vorjahres bzw. mind. 3 Monate im Voraus)
- Konzepte für wettbewerbsfreie Angebote mit Piktogramm-Vorlagen zur Veranstaltungsdurchführung
- Bezug oder Verleih von Informationsmaterial und Videofilmen über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special-Olympics-Großveranstaltungen.
- Besonders kostengünstiger Bezug von:
 - Medaillen für lokale SO-Sportveranstaltungen
- Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland.
- Seminare

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern bei nachfolgend aufgeführten Firmen Einkaufsrabatte mitteilen zu können:

Fa. Hummel mit Vertriebspartner Sport Life

Rabatt 45% auf alle Artikel im aktuellen Sortiment

Katalog und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Fa. Globetrotter

Hausmarke Meru – Rabatt bis zu 25%

Alle weiteren Produkte – Rabatt bis zu 10%

Auswahl der Produkte aus dem Online-Shop www.globetrotter.de

Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Fa. K2 – Atlas

Schneeschuhe verschiedene Modelle zum Einkaufspreis

Produktliste und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Erhard Sport

Rabatt 15% auf alle Artikel im aktuellen Sortiment

Katalog und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle von Special Olympics Bayern e.V.:

Special Olympics Bayern e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Telefon 089/14 34 18 38

Fax 089/14 34 18 39

info@specialolympics-bayern.de

www.specialolympics-bayern.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.

Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Projektleitung und Durchführung:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.

Susanne Franke

Redaktion: SOBY, SOD,

Susanne Franke

Silke von Bültzingslöwen

Fotoquelle: SOBY, SOD, privat

Anzeigenleitung:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.

Horst Demmelmayr

Gestaltung:

Graphic_Design Gabriele Huber,

München

Druck:

Pfuhler, Mittenwald

Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben.

Arzneimittel sind keine Allheilmittel.

Arzneimittel sind keine Allheilmittel – deshalb hilft HEXAL auch dort, wo die Hightech-Medizin an ihre Grenzen stößt. Einer der größten deutschen Hersteller patentfreier Medikamente, sogenannter Generika, fördert schon seit langem zahlreiche soziale Projekte in Gesundheit und Medizin.



»Dabeisein ist alles.«
HEXAL organisiert Spaß- und Sportfeste für Down-Kinder und ihre Familien.

Einfach helfen

Gebündelt wird dieses soziale Engagement in der **HEXAL Foundation**. Mit dem Ziel, die Lebensqualität von kranken, behinderten und benachteiligten Menschen – vor allem von Kindern – zu verbessern, unterstützt die gemeinnützige Gesellschaft verschiedene soziale Projekte und sorgt dafür, dass die Hilfe schnell und unbürokratisch vor Ort ankommt. Hier drei Beispiele von vielen:

Ein Chromosom mehr Lebensfreude

Kinder mit Down-Syndrom liegen der HEXAL Foundation besonders am Herzen. Eine Aufklärungskampagne informiert seit 2001 über diese genetische Veränderung. Das deutsche **Down-Syndrom Sportlerfestival**, ein in Deutschland einmaliges Sport- und Spaßfest für Down-Kinder, ihre Geschwister und Familien, hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe entwickelt.



»Vorhang auf!« Die niedlichen Charaktere der Augsburger Puppenkiste besuchen kranke Kinder in der Klinik und bringen Freude mit.

Lachen ist die beste Medizin

Kinder im Krankenhaus aufmuntern und ihnen Zuversicht geben – das möchte die **Augsburger Puppenkiste** auf ihrer **Kliniktour**. Seit nunmehr acht Jahren ist Deutschlands berühmteste Marionettenbühne im Auftrag der HEXAL Foundation unterwegs und bringt die kleinen Patienten mit ihrem Mutmachstück »Das kleine Känguru und der Angsthase« zum Lachen.

Sichere Arzneimittel für Kinder

Die gemeinnützige HEXAL-Initiative Kinderarzneimittel hat sich das Ziel gesetzt, die Arzneimitteltherapie bei Kindern sicherer zu machen. Warum? Weil Kinder in den vergan-

genen Jahrzehnten weniger vom therapeutischen Fortschritt profitiert haben als Erwachsene. Noch immer sind nicht genügend Arzneimittel verfügbar, deren Eignung für Kinder durch klinische Studien belegt ist. Eines unserer wichtigsten Projekte ist hier die Online Datenbank **ZAK**. Diese Datenbank enthält ausschließlich Informationen zu Arzneimitteln, die zur Anwendung bei Kindern in mindestens einer Altersgruppe zugelassen sind.

Mit nur geringem Zeitaufwand kann dann der behandelnde Kinderarzt in Klinik und Praxis prüfen, ob das ausgewählte Arzneimittel für seinen Patienten zugelassen ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.zak-kinderarzneimittel.de

HEXAL fördert soziale Projekte in Gesundheit und Medizin.

Mehr unter:
www.soziales.hexal.de

HEXAL Foundation



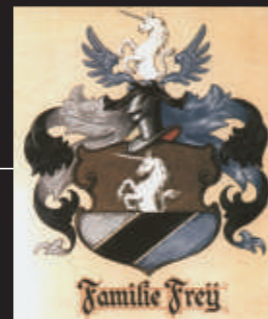
LODENFREY ein Traditionsunternehmen seit 1842

- 1842 Geburtsjahr von Lodenfrey
 - 1862 Planung einer mechanischen Schafwoll-Spinnerei und einer Tuch – und Wollwarenfabrik im Dianabad in Münchens Englischem Garten
 - 1870 Grundsteinlegung zu der Fabrikanlage an der Osterwaldstrasse in München
 - 1872 Johann Baptist Frey entwickelt den Strichloden – die Geburtsstunde des Lodenmantels
 - 1928 Bau einer eigenen Kleiderfabrik, die industrielle Konfektionierung der Lodenmäntel beginnt
 - 1948 Lodenfrey erobert den Weltmarkt
 - 1950 Eintritt der 4. Generation Herbert und Bernhard Frey in die Firma
 - 1956 Gründung von Lodenfrey in Austria
 - 1964 Aufbau einer der modernsten Fabrikanlagen der Welt in Bad Ischl – Österreich
 - 1968 Lodenfrey erhält den Pokal „Comité du bon goût française“, den „Oskar“ der Mode
 - 1977 Malta – ein eigenes Werk wird eröffnet
 - 1979 Modepreis der Stadt München
 - 1996 Lodenfrey übernimmt das Traditionsunternehmen Jakob Zeiler
 - 2003 Lodenfrey gründet mit S.k.H. Prinz Leopold von Bayern die exklusive Trachtenkollektion „Poldi“
- Zur Tradition gehört soziales Engagement.

Seit 2005 unterstützt Lodenfrey Special Olympics Bayern.

LODENFREY

Weitere Informationen finden sie unter www.lodenfrey.de



Werden auch Sie Mitglied bei Special Olympics Bayern

Aufnahmeantrag



Special Olympics
Bayern

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme
in den Landesverband „Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.“
für die folgende Mitgliedschaft:

Beitrags Gruppe

- 1. akkreditierte Untergliederungen
- 2. Landesorganisationen, Landesverbände, Unternehmen
- 3. Behinderteneinrichtungen, Schulen, Sportvereine
- 4. Erwachsene / Mindestbeitrag
- 5. Erwachsene lebenslange Mitgliedschaft
Mindestbeitrag einmalig:
- 6. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lbj.
- 7. Athletinnen/ Athleten
- 8. Familienmitgliedschaften (Eltern und Athlet/Athletin)
- 9. Fördermitglieder (natürliche Personen) Mindestbeitrag
- 10. Fördermitglieder (juristische Personen) Mindestbeitrag

Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2008

	100,00 €
	500,00 €
	150,00 €
	50,00 €
mein Beitrag _____ €	
	1.000,00 €
Beitrag _____ €	
	24,00 €
	24,00 €
	80,00 €
	100,00 €
mein Beitrag: _____ €	
	250,00 €
mein Beitrag: _____ €	

Verband/Organisation/juristische Person:

Name: _____ Anschrift: _____
 Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____
 Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau _____

Natürliche Person:

Name: _____ Anschrift: _____
 geboren: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt.

Datum: _____ Unterschrift: _____
 (bei Kinder u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Einzugserm chtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e.V. bis auf Widerruf den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos:

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Name des Kreditinstitutes _____

Name des Kontoinhabers _____
 mittels Lastschrift abzubuchen.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Special Olympics Deutschland e. V über Special Olympics Bayern e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München



Einfach schön. Schön einfach.

Elegant und immer stilsicher: Entdecken Sie »MyStyle« – das moderne Badkonzept für höchsten Komfort und vollendetes Design.

»MyStyle« von Richter+Frenzel lässt Sie perfekte Funktionalität, große Produktvielfalt und exzellenten Komfort erleben. Genießen Sie zeitlos elegantes Design in echter Markenqualität und freuen Sie sich schon jetzt darauf, jeden Tag mit einem besonders sinnlichen Erlebnis zu beginnen.
Mehr Infos unter www.mystyle.richter-frenzel.de



MyStyle